

# Haiti: Schutz von Wasserquellen

«Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» stellt die Projekte vor, die mithilfe der Spendengelder unterstützt werden sollen.

**VADUZ.** 2010 wurde der ohnehin schon bitterarme Karibikstaat Haiti von einem Erdbeben erschüttert, bei dem über 300 000 Menschen starben und ebenso viele verletzt wurden. Die Armut beherrscht noch immer das Land, die Ernährungssicherheit ist für die Bevölkerung nicht gegeben.

## Waldflächen sind Wasserspeicher

Während Haiti einst fast vollständig bewaldet war, überzieht heute der Urwald gerade noch zwei Prozent der Oberfläche. Das Projektgebiet im Wassereinzugsgebiet wird von steilen Bergen beherrscht. Es ist dicht besiedelt. 80 Prozent der Bevölkerung leben von Landwirtschaft und Viehzucht. Dies bedeutet eine

hohe Belastung der Ressourcen. In der gebirgigen Region Artibonite lassen sich durch fachgerechte Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen, kluges Umweltmanagement und die Reduktion der Katastrophenrisiken die Lebensbedingungen der Bevölkerung nachhaltig verbessern.

## Gemeindebehörden schulen

Das Projekt setzt die notwendigen Massnahmen (Sichern der Wasserquellen, Stabilisieren der Bergflanken, Begrünung der Hangparzellen, Anlegen von 100 Waldparzellen von 1 ha Fläche zur Bewirtschaftung) zur Regeneration von Wassereinzugsgebieten und Katastrophenschutz um. Gemeindebehörden werden

für ihre neue Aufgabe geschult und die Bäuerinnen und Bauern in die Projektaktivitäten einbezogen. Sie helfen bei den Bauarbeiten tatkräftig mit und verbessern ihr Wissen über nachhaltige Bewirtschaftung.

Mit der Befestigung und Begrünung erodierter Hänge werden gleich mehrere Ziele erreicht: Schutz der Wasserressourcen, Schutz von Umweltrisiken und bessere Ernteerträge durch verbesserte Bewässerungsmöglichkeiten, die längerfristig zu mehr Einkommen für die Familien führen. (eing.)

Weitere Infos: [www.helvetas.ch](http://www.helvetas.ch).  
Spendenkonto LLB Vaduz, Kto.  
218.075.56/Clearing Nr: 8800  
IBAN: LI 80 0880 0000 0218 0756 6



Bild: eing.

Das Projekt setzt die notwendigen Massnahmen zur Regeneration von Wassereinzugsgebieten und Katastrophenschutz um.